



Do's & Don'ts als Verwaltungsrat/rätin – während den «Ersten 100 Tage»

Mylène Thiébaud, Geschäftsführerin Swiss Board Forum
Jan B. Keller, Founding Partner, mindyourstep GmbH

Gäste

Tanja Vainio, VR Franke Group
Dominik Berchtold, VR Metall Zug AG

Hotel Widder, 29. Januar 2026

Wir stellen uns vor



Dominik Berchtold, International CEO and Board Member with a 25+ years track record in Leadership, Growth Strategies, M&A, large scale Transformations and execution in industrial & technology-driven businesses.



Tanja Vainio, International CEO and Board Member and MIT Sloan alumni with a track record in Robotics, Automation, and Energy. 20+ years of experience leading profitable growth, turnarounds, and large-scale transformations in global, technology-driven businesses.



Jan B. Keller, International former CHRO and Founder of mindyourstep. Experienced sparring partner/coach in supporting and successfully positioning executives with potential as Board of Director, CEO or for the «C-Suite».

« Die Ersten 100 Tage »: Drei Phasen

Phase 1 (1–30 Tage): Verstehen, nicht verändern

- Geschäftsmodell, Strategie & Zahlenlogik/Balance Sheet verstehen
- Schlüsselpersonen kennenlernen
- Governance prüfen und Frühwarnindikatoren identifizieren
- Board-Dynamik, Entscheidungslogik verstehen und Rolle im VR aktiv definieren

Phase 2 (30–60 Tage): Einordnen, Struktur & Risiken erkennen

- Risiko- und IKS-Verständnis vertiefen
- Investitions- & Innovationslogik prüfen
- Talent Pipeline kennen und verstehen

Phase 3 (60–100 Tage): Positionieren, Wirkung entfalten

- Positionierung als Sparring Partner und Vertrauen bei GL & VR etabliert
- Strategische Diskussionen aktiv prägen

These 1

« In den ersten 100 Tagen sollte ein Verwaltungsrat mehr zuhören als reden »

These 2

« Wirksame Verwaltungsräte werden an ihren Fragen gemessen – nicht an ihren Antworten »

These 3

« Wer die Unternehmenskultur nicht versteht, kann keine Strategie beurteilen »

These 4

« Der häufigste Fehler neuer Verwaltungsräte: operative Nähe aus Kompetenzstolz »

These 5

« Ein Verwaltungsratsmandat ist Teamsport – kein Einzelmandat »

Do's & Don'ts in den «Ersten 100 Tagen»

✓ Do's

- Zuhören, beobachten und gezielte Fragen stellen
- Erwartungen mit VRP früh klären
- Governance-Strukturen und Kultur verstehen; „History“ kennen (VR-Protokolle)
- Beziehungen im Gremium aufbauen und sich positionieren
- Unabhängigkeit bewahren und relevante Beiträge leisten

✗ Don'ts

- Zu früh urteilen und sich zu früh zu stark exponieren/positionieren
- Zu operativ eingreifen, statt strategisch zu wirken
- Geschäftsmodell, Zahlen und Risiken etc. zu wenig verstehen
- Konsenskultur unterschätzen, Kollegialitätsprinzip missachten
- Ungenügende Vorbereitung auf Sitzungen

Über uns



mindyourstep GmbH

Kappelergasse 13

CH-8001 Zurich

info@mindyourstep.ch

www.mindyourstep.ch

10 Fragen für die « Ersten 100 Tage »

Rolle & Governance

- 1) Was erwartet das Präsidium konkret von mir in den ersten 6–12 Monaten?
- 2) Wo endet meine Verantwortung – und wo beginnt die operative Führung?
- 3) Welche Governance-Themen haben aktuell höchste Priorität?

Strategie & Risiken

- 4) Welche strategischen Annahmen prägen die aktuelle Ausrichtung?
- 5) Wo liegen aus VR-Sicht die grössten unternehmerischen Risiken?
- 6) Welche Themen beschäftigen den Verwaltungsrat stärker als das Management?

Information & Entscheidungsfindung

- 7) Welche Informationen brauche ich, um fundierte Entscheidungen zu treffen?
- 8) Wo fehlt Transparenz oder Kontext in den Unterlagen?

Kultur & Zusammenarbeit

- 9) Wie wird im Verwaltungsrat diskutiert, entschieden und mit Dissens umgegangen?
- 10) Welche unausgesprochenen Regeln und Dynamiken prägen dieses Gremium?

Drei zentrale Take-aways

- Die ersten 100 Tage prägen Vertrauen und Wirkung langfristig
- Gute Verwaltungsräte/innen liefern keine schnellen Antworten – sondern bessere Entscheidungsgrundlagen
- Exzellente Governance entsteht im Zusammenspiel von Struktur (Klarheit), Kultur (Teamarbeit) und Haltung (Werte)

«In den ersten 100 Tagen wird entschieden, ob man Teil des Gremiums ist – oder Teil der Pflicht»

